

Nettikette oder der Umgang im Online-Meeting

1. Unser Umgang miteinander sollte ein liebevoller sein.
2. Im realen Meeting, habe ich die Chance, während meines Redens mitzubekommen wie andere darauf reagieren. Ich spiegele mich in ihren Gesichtern und habe die Möglichkeit mich selber zu überprüfen.
3. Im realen Meeting kann ich auch, wenn ich mal hart und deutlich an die Adresse einer bestimmten Person spreche, dieser trotzdem mit meinen Gesten, mit meiner Mimik, oder einfach indem ich sie nach dem Meeting umarme, zu verstehen geben, dass ich sie zwar inhaltlich an einem bestimmten Punkt kritisierend zum Nachdenken aufrufe, ich sie aber nicht als Mensch ablehne. Ich kann zeigen, dass ich diesen Menschen trotz aller vermeintlichen Macken und Fehler, oder gerade deshalb, liebe.
4. Im realen Meeting merkt die Gruppe am Gesicht, der Körperhaltung, oder der Art zu reden, wenn es jemandem schlecht geht, wenn dieser aufgrund eines Beitrages im Meeting "absackt" und kann diesen Freund wieder auffangen.
5. Im Online Meeting entfallen diese Wahrnehmungen. Und die Punkte 2 - 4 können so nicht praktiziert werden. Im Online Meeting habe ich zu Anfang keine persönliche Bindung, oder Kontakt zu den einzelnen Freunden entwickelt. Ich kenne die meisten nicht persönlich, kenne ihre Gesichter nicht, weiß nicht wie sie aussehen, habe sie noch nie umarmt, weiß nicht wie sie riechen.
6. Im Online Meeting ist die persönliche Hemmschwelle jemandem mal schnell ans Bein zu pinkeln viel niedriger. Ist ja einfach, Mail schreiben, abschicken und PC ausschalten. Ich bekomme ja nicht mit, wenn jemand wegen meines Beitrags irgendwo getroffen ist.... Im Online Meeting muss ich nicht warten, nicht auf den Wochentag, nicht auf eine bestimmte Zeit zu der das Meeting stattfindet. Wenn mich was im Meeting stört, muss ich nicht warten bis die 4 Leute, die noch vor mir auf der Rednerliste stehen, fertig sind. Ich kann sofort losschießen. Meine Beobachtung ist, dass es gerade die "Schnell-Schuss-Mails" sind, die zu bösem Blut und Missstimmung führen können, da ich mir selber nicht die Zeit genommen habe, mich zu betrachten, 'was macht mich so an?', mich selber zu korrigieren, bevor ich jemanden anderen angreife.
7. Im Online Meeting kann ich schlecht ein Rundgespräch machen, bei dem wenigstens jeder einmal hallo sagen muss. Deshalb ist es stillen Freunden möglich immer still zu bleiben. Ich erfahre nie etwas über sie und ich erfahre durch sie nie etwas über mich, da ich mich in

ihnen nicht spiegeln kann. Da ist zwar manchmal ein Thema im Meeting, aber es obliegt der Verantwortung des Einzelnen, ob er das aufgreift. Grundsätzlich gilt der Satz, der auch in jedem f2f Meeting zu hören ist: "Ich spreche von mir selber."

8. Wenn Du auf Mails aus dem Meeting antwortest, kann es manchmal hilfreich für die anderen sein, den Vorredner zu zitieren. Falls Dir dies nötig erscheint zitiere bitte nur das für das Verständnis Nötigste. Schließlich stellt ja im richtigen A.A.-Meeting auch niemand ein Tonbandgerät auf, um den Beitrag seines Vorredners noch mal komplett allen Anwesenden vorzuspielen und dann anschließend seine Meinung hinzuzufügen.
9. Wir machen keine Reklame für andere Meetings, auch Zitate aus anderen Meetings sind aus Anonymitätsgründen nicht erwünscht. Aus all diesen Gründen ist in einem Online-Meeting ein sorgfältigerer Anspruch an den liebevollen Umgang miteinander zu stellen als in einem normalen Meeting. Dies bedeutet FÜR JEDEN EINZELNEN eine Verantwortung, der er sich stellen sollte. Hier muss ich mich selber an die Nase fassen, auch wenn mir das dann wehtut.
10. JEDER EINZELNE also auch ICH ist hier für jeden seiner Beiträge verantwortlich. Das heißt nicht, dass hier nur wohlformulierte Beiträge zugelassen werden, dass hier nicht auch mal Klartext gesprochen wird, dass ich hier nicht mal auf die Kacke hauen darf, aber ich darf mich auch nicht einfach in meiner DOPPELTEN ANONYMITÄT (als A.A. und als nicht sicht- und fühlbarer Internetuser) zurücklehnen und meinen, ich könne hier tun und lassen was ich will, die Gruppe muss es ja schlucken.
11. Daher folgende Bitte: Wenn jemand eine Mail ins Meeting schreibt und dabei im Bauch irgendwas verspürt, bitte Vorsicht einschalten. Notfalls den Beitrag abspeichern, einmal um den Häuserblock laufen, ein Bad nehmen, eine Nacht drüber schlafen, oder sich auf eine andere Weise einen Moment aus dem Geschehen heraus nehmen, dann wiederkommen, den Beitrag nochmals durchlesen und, falls man immer noch der Meinung ist, dass er genau so bleiben muss, dann erst absenden. Darum möchte ich euch sehr bitten, um einen liebevollen Umgang miteinander. Persönliche Anfeindungen tun mir nicht gut.